

Förderband: Projekt „Starkklar“ gibt Backbuch heraus / Jugendliche suchen über „Aktivierungshilfe für Jüngere“ Weg ins Arbeitsleben

# Kirschkuchen Schlüssel zum Berufseinstieg

Von unserer Mitarbeiterin  
Kathrin Miedniak

**VIERNHEIM.** Der Test zur Frühstücks-  
pause beweist es: Der Kirsch-Scho-  
kokuchen auf Seite zehn schmeckt.  
Zufrieden blättern die Verantwortli-  
chen von Jobcenter und Förderband  
am Donnerstagmorgen in dem 35  
Seiten umfassenden Backbuch, das  
die Teilnehmer des Projekts „Stark-  
klar“ hergestellt haben.

Die sechs Frauen schmelzen da-  
bei nicht nur in den süßen Leckerei-  
en, sondern genießen vor allem den  
Erfolg ihrer Schützlinge. 20 Teilneh-  
mer der „Aktivierungshilfe für Jün-  
gere“ haben in den vergangenen  
zwei Jahren zahlreiche Rezepte ge-  
testet und schließlich eine bunte  
Sammlung der besten Kuchen in ein  
Backbuch aufgenommen. Finan-  
ziert wird die Aktivierungshilfe vom  
Jobcenter. Die drei Fallmanagerin-  
nen des Eigenbetriebs „Neue Wege“  
im Kreis Bergstraße, Sylvia Senghas,  
Susanne Jüttner und Petra Starost,  
betreuen dort Jugendliche unter  
27 Jahren, die nach dem Schulab-  
schluss Probleme beim Finden eines  
Ausbildungsplatzes haben und Ar-  
beitslosigkeit II beziehen.

Nach ersten Gesprächen mit den  
Betroffenen leiten sie die Jugendli-

chen ans Förderband Viernheim  
weiter, die im Projekt „Starkklar“ seit  
dem 1. Januar 2010 versuchen, den  
jungen Erwachsenen einen Weg ins  
Berufsleben zu weisen.

Im Laufe von mindestens sechs  
oder höchstens zwölf Monaten sol-  
len die Jugendlichen dort ihre sozia-  
len Kompetenzen verbessern. Egal,  
ob die Teilnehmer diese Zeit im  
handwerklich-technischen oder  
hauswirtschaftlich-kaufmänni-  
schen Arbeitsbereich verbringen,  
steht im Fokus ihrer Ausbildung im-  
mer die Schulung von Kritik- und  
Konfliktfähigkeit, Empathie, Selbst-  
disziplin, Teamfähigkeit und Flexi-

bilität. Diese Schlüsselqualifikatio-  
nen sollen ihnen später dabei helfen,  
einen Ausbildungsplatz zu finden.

„Das Kochen und Backen ist nur  
Mittel zum Zweck“, erklärt die Ge-  
schäftsführerin des Förderbands,  
Anette Reinhardt-Klee. Und das Ziel  
ist eindeutig: „Einen Arbeitsplatz  
finden“, so Barbara Flath, Sozialpä-  
dagogin des „Starkklar“-Projekts.  
Dieses Ziel haben die 20 Teilnehmer  
der beiden ersten Jahre erreicht.

„Die meisten sind in den kauf-  
männischen Bereich gegangen“, be-  
richtet Flath. Das Backbuch ist dabei  
eben immer für das Kindertheater  
oder das internationale Frauencafé  
im TIB gebacken“, erzählt Karin  
Dommerger, die gemeinsam mit  
ihrer Kollegin Marlene Jakob die  
Teilnehmer des hauswirtschaftlich-  
kaufmännischen Bereichs betreut.  
Da die Kuchen immer gut ankamen,  
sammelten die jungen Bäckerinnen  
die getesteten Rezepte in einem ei-  
genen Backbuch.

## „Idiotensichere Rezepte“

„Die Teilnehmer fanden das ganz  
witzig, weil es mal etwas Anderes  
war“, sagt Dommerger mit Blick  
auf die Layoutgestaltung der Rezept-  
sammlung am Computer. Profite-  
ren können von den „leckeren und  
idiotensicheren Rezepten“, so  
Dommerger, nun nicht nur alle  
backbegeisterten Viernheimer, son-  
dern auch die Bewohner des Forums  
der Senioren.

„Wir haben nämlich einen Auf-  
trag“, berichtet Flath stolz von der  
Bitte der Caritas an die „Starkklar“-  
Bäcker, jeden Donnerstag das Kut-

## Das Backbuch

■ Es umfasst **27 Rezepte** für süße  
und herzhafte Kuchen von **A wie Ame-  
rikaner** bis **Z wie Zucchini-Tarte**.

■ **Auf 35 Seiten** sind leicht verständ-  
lich die Zutaten und die schrittweise  
**Zubereitung** erklärt.

■ Auch praktische Grundrezepte für  
**Hefeteig** oder **Biskuit** fehlen nicht.

■ Erhältlich ist das Backbuch für  
**3,50 Euro** von montags bis freitags,  
9 bis 15 Uhr, in der Cafeteria des TIB.

■ Angeboten wird die Rezeptsamm-  
lung auch am **Tag der offenen Tür**  
des **TIB** am Samstag, 29. Oktober, von  
14 bis 17 Uhr sowie am **Stand des För-  
derbands** auf dem **Weihnachtsmarkt**  
am 10. und 11. Dezember. *mie*

chenbuffet im Altenheim zu bestä-  
cken. Darüber hinaus wird die neue  
Generation der Starkklar-Bäcker zu-  
künftig auch jeden Freitag ihr  
Kochfähigkeiten, die sie täglich an  
Teilnehmern des Förderband-Pro-  
jekts „Astrein“ erproben, im Sozial-  
zentrum unter Beweis stellen.

„Wir wollen, dass die Teilnehmer  
nicht nur im TIB verweilen, sonder  
auch raus in die Gesellschaft gehen  
betont Flath. Die neuen Aufträge  
und das Backbuch freuen besonders  
Fallmanagerin Susanne Jüttner.  
„Das ist total toll, weil die Maßna-  
me Aktivierungshilfe für Jüngere  
nach draußen getragen wird und  
sehen ist, dass jeder etwas davon ha-  
ben kann.“



Stolz präsentieren die Beteiligten des Projekts „Starkklar“ ihr Backbuch.

BILD: MIE